

Die Situation in der Champions League

Der VfB Friedrichshafen als Gruppenzweiter hat aus fünf Partien zehn Punkte geholt und hat ein Satzverhältnis von 11:6. Am abschließenden Spieltag (Dienstag, 27. Januar) ist Zenit Kazan in der ZF Arena zu Gast, Spielbeginn ist 20 Uhr.

Gruppe A:

1. Tomis Constanta mit 13 Punkten und 15:6 Sätzen, 2. Piacenza 10 Punkte, 13:10 Sätze. Am letzten Spieltag spielt Constanta gegen Piacenza.

Gruppe B:

1. Novosibirsk 12 Punkte, 12:6 Sätze, 2. Cai Teruel sieben Punkte, 9:9, 3. Wegiel sechs Punkte, 7:6 Sätze (ein Spiel weniger). Am letzten Spieltag spielt Wegiel gegen Teruel.

Gruppe E:

1. Belgorod 12 Punkte, 13:5 Sätze, 2. Fenerbahce Istanbul (11:11 Sätze) und Lube Treia (9:10), beide sieben Punkte. Am letzten Spieltag spielt Treia gegen Istanbul.

Gruppe F:

1. Belchatow 15 Punkte, 2. Antwerpen neun Punkte, 10:7 Sätze; Am letzten Spieltag gastiert Antwerpen bei Hypo Tirol Innsbruck.

Gruppe G:

1. Perugia 11 Punkte, 12:3 Sätze (ein Spiel weniger), 2. Ankara 11 Punkte 13:8 Sätze; Am letzten Spieltag geht es in Ankara um den Gruppensieg.

Fazit:

Der VfB Friedrichshafen benötigt gegen Kazan mindestens einen Satzgewinn oder eine Tiebreak-Niederlage. (to)

Tür zum Achtelfinale in Champions League ist offen

Volleyballer des VfB Friedrichshafen benötigen für das Weiterkommen einen Satz gegen Kazan

Von Giuseppe Torremante

FRIEDRICHSHAFEN - Zwölf Volleyball-Mannschaften qualifizieren sich für die Play-offs in der Champions League. Der VfB Friedrichshafen hat in der Gruppe D nach dem 3:0-Sieg bei Aich/Dob die Tür aufgemacht. Abgerechnet wird aber nach dem letzten Spieltag in der Gruppenphase am Dienstag, 27. Januar. Dem VfB fehlt nur ein Satz für die Runde der letzten Zwölf, der Gegner am Dienstag in der ZF Arena heißt aber Kazan, aktuell das weltbeste Team.

Die Volleyballer des VfB Friedrichshafen werden sich nach dem 3:0-Sieg am Mittwochabend in Klagensfurt zuerst gefreut haben, aber sicherlich hat der eine oder andere Spieler an das Hinspiel gedacht. Dort führte das Team mit 2:0 nach Sätzen und lag mit 24:21 vorne. Am Ende gab es ein 2:3. Das Team vom See holte nur einen Punkt, statt der einkalkulierten drei Punkte. Mit einem klaren Sieg hätte der Spitzenreiter der Volleyball-Bundesliga nun zwölf Punkte und wäre schon durch.

Jetzt beginnt aber das, was viele nicht mögen, nämlich eine wilde Rechnerei. Da nach der Gruppenphase der Ausrichter des Finalturniers bereits für das Halbfinale qualifiziert ist, spielen zwölf Mannschaften die restlichen drei freien Plätze aus. Qualifiziert sind alle Gruppenersten und die fünf besten Gruppenzweiten. Aktuell wäre der VfB dabei.

In der Gruppe A hat sich der rumänische Meister To-



Geschafft: Während die Mannschaft des VfB Friedrichshafen sich über den 3:0-Erfolg freut, ist das Team aus Aich/Dob niedergeschlagen.

FOTO: IMAGO

mis Constanta bereits qualifiziert. Der Spitzenreiter hat 13 Punkte und Piacenza als Zweiter hat, wie der VfB, zehn Punkte. Am letzten Spieltag kommt es zum Spitzenspiel Constanta gegen Piacenza. Gewinnt das rumä-

nische Team mit Libero Nikola Rosic und Diagonalangreifer Ventzislav Siameonov (beide ehemalige VfB-Spieler) 3:0 oder 3:1, dann kann der VfB gegen Kazan 0:3 verlieren und hat bei Punktgleichheit das bessere Satzver-

hältnis (11:9:13:13 oder 14:13). Die Partie beginnt um 18 Uhr. Wenn der VfB auf Kazan trifft, steht das Endergebnis bereits fest. Der Champions-League-Sieger von 2013, Novosibirsk, hat in der Partie beim spanischen Team Cai

Teruel nicht mit seiner Stammsechse gespielt und glatt mit 0:3 verloren. Das russische Team steht mit zwölf Punkten im Achtelfinale, auf den Plätzen folgen Teruel (7) und Wegiel (6, ein Spiel weniger). Am letzten Spieltag treffen beide Mannschaften aufeinander und zwar bereits um 17.30 Uhr. Auch diese Partie ist am Dienstag vorzeitig beendet.

Berlin will Final Four ausrichten

Die Gruppe C mit dem polnischen Spitzenteam Rzeszow und Berlin kann man außer Acht lassen. Beide Mannschaften haben elf Punkte und sind im Achtelfinale. Berlin hat sich um die Ausrichtung des Final-Four beworben und hat gute Chancen, vom europäischen Volleyball Verband (cev) den Zuschlag zu erhalten.

Titelverteidiger Belgorod hätte dem VfB einen großen Dienst erweisen können. Der Spitzenreiter der Gruppe E hat zwölf Punkte und steht in den Play-offs. Weniger schön ist, dass das Team mit einer B-Elf nach Istanbul zu Fenerbahce reiste und dort mit 1:3 verlor. Um Platz zwei kämpfen nun Istanbul und Lube Treia (Macerata). Beide Teams haben sieben Punkte und spielen am letzten Spieltag in Italien gegeneinander (20.30 Uhr). Die Gruppe F kann man auch vernachlässigen. Belchatow ist mit 15 Punkten durch und der Zweite Antwerpen kann sich in Innsbruck sogar eine Tiebreak-Niederlage leisten. Nur wenn der österreichische Meister mit 3:0 oder 3:1 gewinnt, dann wird diese Gruppe für den VfB interessant. Das Hinspiel gewann Antwerpen jedoch mit 3:1.

In der Gruppe G sind Ankara und Perugia so gut wie durch. Beide Mannschaften haben jeweils elf Punkte. Am letzten Spieltag erwartet das türkische Team die Mannschaft aus Italien. Dort geht es dann um den Gruppensieg.

U15 des TSV bei Bezirksmeisterschaft

MECKENBEUREN (sz) - Die U15-Fußballjugend des TSV Meckenbeuren freut sich, am Sonntag, 25. Januar, auf namhafte Gegner in der Gruppe zur wfv-Bezirksmeisterschaft in Grünkraut zu treffen. Mit dabei sind laut Vorschau der FV Ravensburg, TSV Eschach, FC Wangen und – bei eventueller Finalteilnahme – VfB Friedrichshafen, TSG Ailingen, SV Kressbronn oder der SV Oberzell. Der TSV kann in Bestbesetzung antreten, das Jugendzentrum ist gespannt auf das Abschneiden der Jungs.

Beginn ist um 14.30 Uhr in der Sporthalle Grünkraut. Erster Gegner des TSV Meckenbeuren ist der FV Ravensburg.

Kurz berichtet

Firmenliga Sportkegeln

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Sportkegel-Betriebsmannschaften der ZF sind auf der Kegelanlage in Berg bei Ravensburg mit einem Sieg und einer Niederlage ins neue Jahr gestartet. Krankheitsbedingt konnte das zweite ZF-Team keinen Sieg erzielen. Die drei fehlenden Stammspieler waren nicht zu kompensieren. Ulli und Gabi Böttner, Roland Eichhorn und Helmut Büttner verloren mit 1355:1566. Besser lief es für die ZF „Erste“. Thomas Zinck, Sepp Schlichte, Gerd Reithofer und Bernhard Müllerleile gewannen klar mit 1616:1440 gegen Dornier.

Handballnachwuchs gefördert

FRIEDRICHSHAFEN (tms) - Die HSG Friedrichshafen-Fischbach hat ein neues Projekt ins Leben gerufen. Seit 15. Januar ist der Verein auf der Suche nach Mädchen des Jahrgangs 2003 und jünger, die unter Anleitung von qualifizierten Übungsleitern der Haffler Spielgemeinschaft die Grundlagen des Handballsports erlernen möchten. Trainiert wird immer donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle im Ortsteil Jettenhausen neben der Ludwig-Dürr-Schule. Interessierte sind willkommen.

Eishockeyteam muss in Zwischenrunde cleverer spielen

Bayernligist EV Lindau Islanders gastiert am Freitagabend in Miesbach und am Sonntag um 17.30 Uhr in der Lindauer Eissportarena

LINDAU (ec) - Für die EV Lindau Islanders steht das nächste Doppelwochenende in der Zwischenrunde der Bayernliga an. Diesmal müssen die Lindauer am Freitag (20 Uhr) beim TEV Miesbach antreten und empfangen denselben Gegner am Sonntag, 25. Januar, um 17.30 Uhr in der Eissportarena Lindau.

Beim Gegner hat sich einiges getan. Nach zwei Auftakt-Niederlagen gegen Höchststadt (2:7 und 3:4 nach Penaltyschießen) bat Trainer Michael Lehmann die Verantwortlichen am vergangenen Sonntag überraschend um Auflösung seines Vertrages. Interimsmäßig wird er nun von TEV-Urgestein Alfred Sterba vertreten. „Das wird dem TEV sicher neuen Schwung geben. Sie werden versuchen, mit allen Mitteln die Resultate vom letzten Wochenende zu korrigieren“, sagt EVL-Teammanager Sebastian Schwarzbart.

Zwar würde auf Miesbacher Seite von zahlreichen Ausfällen gesprochen und der Außenseiterrolle gegen die

Islanders, aber darauf würden die Lindauer nicht hereinfallen. „Da macht sich der TEV kleiner als er tatsächlich ist. Trotz der Ausfälle reichen Qualität und Tiefe im Kader aus, um eine Topmannschaft in der Bayernliga zu sein.

Außerdem hat Miesbach reichlich gute Nachwuchsspieler, die sich beweisen wollen und können“, so Schwarzbart.

Dass Letzteres der Fall ist, bewiesen die jungen Cracks bei der Aufholjagd gegen Höchststadt, als Miesbach hochverdient ein Punkt gewann und die jungen Spieler dabei eine Schlüsselrolle spielten. Neben den Hochtalentierten, die die Islanders auf jeden Fall auch mit ihrer Energie im körperlichen Bereich voll fordern werden, ist Top-Torjäger Sebastian Lachner ein Qualitätsspieler, auf den die Lindauer besonders achten müssen. Er war es auch, der beim letzten Aufeinandertreffen in Miesbach den Siegtreffer zum 2:1 für den TEV erzielte.

„Gerade zu Hause ist Miesbach enorm stark. Wir erwarten einen sehr



Treffen am Wochenende zweimal aufeinander: die Islanders (helle Trikots) und der TEV Miesbach. FOTO: REINER ROITHER

druckvoll agierenden Gegner“, sagt Schwarzbart. Dass der EVL dem Tabellendritten der Vorrunde auf Augenhöhe begegnen kann, bewies er aber in den beiden bisherigen engen Partien, die 1:2 und 2:3 nach Penalty-

schießen endeten. Hier habe Cleverness und Qualität den Ausschlag zugunsten der Oberbayern den Ausschlag gegeben – es war ähnlich wie bei den aktuellen beiden Niederlagen gegen Waldkraiburg. Gegen die Top-

teams der Bayernliga fehlten den Islanders noch Kleinigkeiten, um mehr Punkte einzufahren. Man darf gespannt darauf sein, wie sie nun bei der neuen, großen Herausforderung damit umgehen werden.

Der Spaß steht beim Hallen-Fußballturnier im Vordergrund

46 Jugendteams aus der Region spielen ihren Sieger beim Empen Optik Cup aus – Bei den Bambini gibt es nur Sieger

TETTANANG (sz) - Unter dem Jubel von zahlreich mitgereisten Anhängern sind rund 500 Kinder und Jugendliche auf der Jagd nach Pokalen und Trophäen. Viele Tore fielen in den 102 Spielen und die Verletzungen blieben im Pflästerchen-Bereich. Die lachenden Gesichter der Verantwortlichen um Jugendleiterin Sabine Bukenberger sowie des Sponsors Sven Empen sprachen für ein gelungenes Turnierwochenende.

Der Startschuss fiel mit dem Aufeinandertreffen der zehn E-Junioren-Teams. In einem überaus torreichen Turnier setzten sich die Mannschaften des SV Horgenzell und des TSV Neukirch gegen starke Konkurrenten in ihren Gruppen durch und bestritten das Finale. Hier konnte sich der SVH mit 3:0 durchsetzen. Im Spiel um Platz drei bezwang die SG Argental den SV Tannau III mit 4:2. Mit den D-Junioren ging es im Tur-



Die C-Jugend-Fußballspieler der SG Argental freuen sich beim Empen Optik Cup über ihre Leistung.

FOTO: PR

nier weiter. Klar setzten sich hier die SG Argental und der TSV Meckenbeuren in ihren Gruppen durch. Im Finale behielt dann die SG Argental mit einem 3:2 nach Neunmeterschießen über den TSV Eriskirch den dritten Turnierplatz.

Am Nachmittag wurde das Bambini-Turnier angepfiffen: Hier wurde erstmals nach den neuen wfv-Anweisungen gespielt, das heißt drei gegen drei ohne Torwart auf Kleintore, es werden keine Tore gezählt oder Sieger ermittelt. Der Spaß am Spiel soll im Vordergrund stehen, nicht Sieg oder Niederlage. Zehn Teams traten gegeneinander an und die Spieler hatten sichtlich Freude daran. Es gab keine Spielwertung, keine Tabelle oder Platzierung. Alle Kinder waren Sieger. Das bereitete aber wohl doch einigen Eltern und manchem Trainer Unbehagen, da ihr gewohntes Siegesgefühl ausblieb.